



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Umwelt und Energie

Stand März 2016

Osterfeuer – Merkblatt

Nach alter Tradition lodern am Ostersonnabend in Hamburg die Osterfeuer. Von Bergedorf bis Blankenese wollen die Menschen den beginnenden Sommer feiern. Einige Hinweise der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sollen helfen, Schäden für Tiere, Pflanzen und Umwelt zu vermeiden.

Genehmigung

Osterfeuer werden in Hamburg grundsätzlich geduldet. Voraussetzung für Ihr Osterfeuer ist eine Genehmigung des Grundeigentümers bzw. des zuständigen Bezirksamtes, wenn das Ereignis auf öffentlichem Grund stattfinden soll. Hier erfahren Sie auch von eventuellen örtlichen Verfügungen. Die Feuerwehr Hamburg ist keine Genehmigungsbehörde für das Abbrennen von Osterfeuern! Es ist beim Abbrennen eines Osterfeuers grundsätzlich darauf zu achten, dass sich keine Gefahren oder Belästigungen für die Nachbarschaft ergeben. Denken Sie dabei bitte auch an die Nachtruhe.

Brandschutz

Der Abstand der Feuer zu Gebäuden muss **bei angemeldeten Osterfeuern mindestens 100 m betragen, bei Stroh- und Reetdachhäusern mindestens 200 m**. Auch zu verkehrsreichen Straßen und Bahnlinien ist wegen möglicher Rauchentwicklung ein Abstand von 200 m einzuhalten. Die Höhe der Holzstapel soll 5 m, der Durchmesser 8 m nicht überschreiten. Feuerwehrezufahrten dürfen keinesfalls durch parkende Fahrzeuge, Partyzelte usw. versperrt werden. Eine freie und ungehinderte Zufahrt für die Feuerwehr muss ständig gewährleistet sein. Bei kleinen Osterfeuern im privaten Rahmen (Feuerkorb, Lagerfeuer) gelten geringere Abstände.

Umweltschutz

Es ist verboten, das Osterfeuer als Müllverbrennung zu missbrauchen. Behandeltes Holz, Kunststoffe, Farbreste, Altöl und Lösungsmittel, Gummireifen oder Dachpappe setzen bei Verbrennung hochgiftige und gesundheitsschädigende Gase frei. Das tut der Umwelt, aber auch den Umstehenden nicht gut. Auch das Anfackeln mit Benzin ist nicht nur gefährlich, sondern im höchsten Maße umweltschädlich, da Teile des Anzünders in den Boden gelangen und das Grundwasser verseuchen können.

Naturschutz

Der Reisighaufen für das Osterfeuer wird am besten auf sandigem Platz oder versiegeltem Boden aufgeschichtet. Die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, an Hecken, Hängen und



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Umwelt und Energie

Böschungen darf nicht abgebrannt werden. Auf genügend Abstand zu Bäumen und Sträuchern muss unbedingt geachtet werden. Brennmaterial darf jetzt nicht mehr geschnitten werden, denn nach dem Bundesnaturschutzgesetz müssen Knicks, Hecken, Bäume, Büsche und Röhrichbestände vom 1. März bis 30. September geschont werden.

Die für das Osterfeuer vorbereiteten Reisighaufen sollen kurz vor dem Abbrennen am Ostersonntag auf jeden Fall mit Knüppeln und Stangen abgeklopft werden; Haufen vom letzten Herbst müssen umgeschichtet werden. Reisighaufen sind nämlich ein beliebter Schlupfport für viele Tierarten wie Käfer, Molche, Kröten, Igel und Wiesel, aber auch Amseln, Rotkehlchen und Zaunkönig. Für sie wird das abendliche Feuer – von vielen Menschen umringt – leicht zur tödlichen Falle.

Luftreinhaltung

Wenn während der Ostertage ruhiges Hochdruckwetter herrscht, können sich durch die bodennahe Abkühlung der Luft am Abend und ein Abflauen des Windes bis quasi zur Windstille die Bedingungen für eine gute Durchmischung der Luft sehr verschlechtern. Dadurch reichern sich die Abgase und der Rauch der Feuer in den unteren Luftschichten an und führten zur deutlich wahrnehmbaren Eintrübung, zu Brandgerüchen und zu einer messbaren Verschlechterung der Luftqualität. Dabei erzeugen wenige, große und heiße Feuer erfahrungsgemäß weniger Qualm als viele kleine. Auf das Verbrennen von Laub oder feuchtem Reisig sollten Sie bei solchen Wetterlagen unbedingt verzichten.

Ist es nicht viel netter, gemeinsam zu feiern?

Die Freiwilligen Feuerwehren entzünden im gesamten Hamburger Stadtgebiet eine Vielzahl von Osterfeuern und laden die Bürger zur gefahrlosen Teilnahme herzlich ein. Eine Übersicht dazu ist im Internetauftritt der Freiwilligen Feuerwehr www.feuerwehrhamburg.de eingestellt. Weitere Osterfeuer finden Sie unter www.hamburg.de/ostern. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass das beliebte Osterfeuer am Elbstrand bei Övelgönne wegen fehlender Flucht- und Rettungswege leider nicht mehr stattfinden kann.

Wenn Sie diese Hinweise beachten und mit entsprechender Sorgfalt zu Werke gehen, können Sie entspannt und fröhlich am Osterfeuer feiern.

Frohe Ostern !